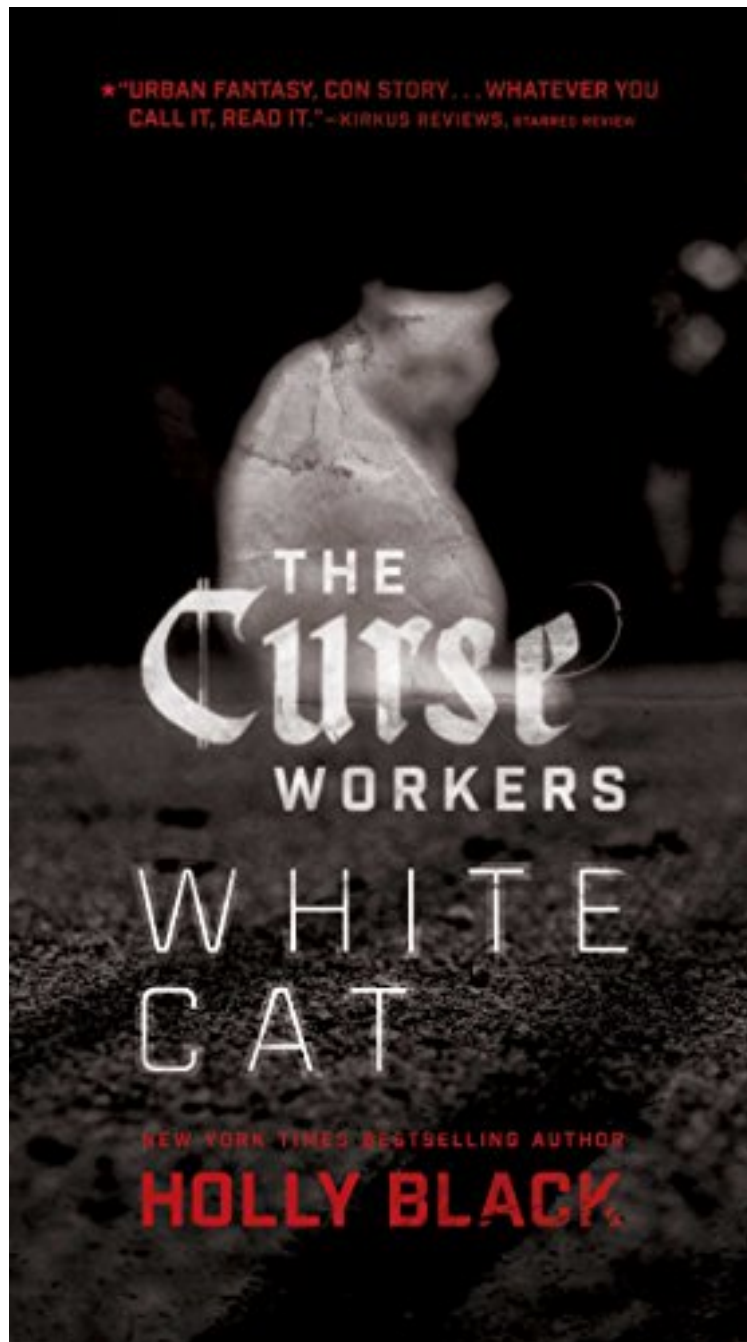


(Read free ebook) White Cat (The Curse Workers)

White Cat (The Curse Workers)

Von Holly Black

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #41945 in eBooks Veröffentlicht am: 2010-04-15 Erscheinungsdatum: 2010-05-04 File Name: B003HC5EDQ | File size: 58.Mb

Von Holly Black : White Cat (The Curse Workers) before purchasing it in order to gage whether or not it would be

worth my time, and all praised White Cat (The Curse Workers):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
fesselnder Jugendroman
Von Stephanie Cassel
Sharpe lebt in einer Welt, in der es schon immer Magie und so genannte Fluchwerker - Menschen mit magischen Fähigkeiten - gab. Mit einer einzigen Berührung können solche Fluchwerker eine andere Person auf verschiedenste Art und Weise beeinflussen. Aber genau diese Magie ist schon seit vielen Jahren verboten, sodass all jene, die ihre Fähigkeiten trotzdem einsetzen, meistens in kriminelle Machenschaften verwickelt sind. Auch Cassel wurde in eine Familie von Fluchwerkern hinein geboren, doch im Gegensatz zu seinen Brüdern soll er als einziges Mitglied seiner Familie kein Fluchwerker sein. Trotzdem ist sein Leben alles andere als normal, denn sein Grovater und seine Brüder arbeiten für die Zacharovs, einen der sechs größten Gangster-Clans in den USA. Das ist aber noch lange nicht das Ungewöhnlichste: Vor drei Jahren hat Cassel seine beste Freundin Lila, die Tochter des Oberhaupts der Zacharov-Familie, getötet und er hat nicht die geringste Ahnung, warum er das getan hat. Auch an die genauen Umstände der Tat kann er sich nicht erinnern. Seitdem versucht er seinen Erinnerungen und seiner Familie zu entfliehen, denn sollte Zacharov jemals herausfinden, wohin seine einzige Tochter plötzlich verschwand und wer dafür die Verantwortung trägt, ist Cassel so gut wie tot. Doch sein mühsam aufgebautes, unauffälliges Leben auf dem Internat nimmt ein Ende, als er sich eines Nachts auf dem Dach der Schule wieder findet, ohne zu wissen wie er dorthin gelangt ist. Daraufhin muss er das Internat zunächst verlassen und in seine Familie zurückkehren, die ihre ganz eigenen Pläne mit Cassel hat ... Der Einstieg in White Cat fällt nicht gerade leicht. Man muss sich als Leser erst einmal in die Welt, in der Cassel lebt, einfinden und verstehen, was es mit den Fluchwerkern auf sich hat. Das erste Viertel des Buches zieht sich daher etwas in die Länge und man weiß noch nicht so recht, worauf das Ganze nun hinauslaufen soll. Doch hat man diesen etwas langatmigen Teil erst einmal hinter sich gebracht, geht es steil bergauf und die Handlung wird wesentlich interessanter und fesselnder. Ebenso interessant ist auch der Protagonist Cassel selbst, der eher das Gegenteil einer typischen männlichen Hauptfigur darstellt. Er ist kein perfekter Märchenprinz, in den sich jedes Mädchen beim Lesen sofort verliebt. Er lügt, betrügt und hat keine Ahnung von Liebe oder Freundschaft. Für ihn ist alles immer ein Geschäft und auf jede Gefälligkeit muss auch eine Gegenleistung folgen. Dennoch ist Cassel nicht gänzlich unsympathisch. Man kann ihm sein Verhalten nicht wirklich belächeln, denn er kennt es wegen seiner Familie - seine Mutter sitzt beispielsweise wegen eines Heiratsschwindels im Gefängnis - einfach nicht anders. Obwohl Cassel seine Geschichte aus der Ich-Perspektive erzählt, fällt es einem anfangs sehr schwer eine Bindung zu ihm aufzubauen, sodass man noch nicht richtig mit ihm mitfühlen kann. Im Verlauf der Handlung ändert sich dies jedoch, zum Glück! Dann kann man sich auch besser in Cassel hinein versetzen und ihn verstehen. Die Nebenfiguren, wie z.B. Cassels Brüder Barron und Philip oder sein Grovater, sind ebenfalls interessant. Leider erfährt man über sie nur recht wenig, was zum Teil aber auch daran liegt, dass Cassel selbst in Wirklichkeit so gut wie nichts über seine Verwandten weiß, was er selbst im Verlauf der Handlung schmerzlich lernen muss. Zwischendurch gibt Cassel kleine Rückblicke auf vergangene Ereignisse, wie z.B. auch den Mord an Lila, die aber teilweise nicht mehr richtig mit der Gegenwart in Einklang stehen, wodurch er schließlich den Verdacht hegt, dass seine Erinnerungen manipuliert wurden. Er weiß nur noch nicht von wem, denn er glaubt keinen Gedächtniswerker zu kennen, obwohl dieser sich sogar ganz in seiner Nähe aufhält. Von da an entdeckt Cassel ein schreckliches Geheimnis nach dem anderen und der Leser wird immer wieder überrascht. Nichts scheint mehr so zu sein, wie es war bzw. wie Cassel es in Erinnerung hat und sein Leben ist völlig auf den Kopf gestellt. Nun will Cassel natürlich endlich die Wahrheit herausfinden, über sich, über seine Familie und darüber, was vor drei Jahren wirklich geschah. Zum Ende hin kommt dann so richtig Spannung auf und man will unbedingt erfahren, wie die Handlung ausgeht, denn auch hier kommt wieder alles anders als man es erwartet hatte. Man ist am Schluss sogar enttäuscht, dass es schon vorbei ist, was man während der ersten hundert Seiten garantiert nicht gedacht hätte. Während das Buch bis zur vorletzten Seite noch in sich abgeschlossen wird, erwartet den Leser auf den allerletzten Zeilen noch ein ziemlich gemeiner Cliffhanger, der einen richtig mitnimmt und den zweiten Teil schnell herbei sehnen lässt. Der Schreibstil von Holly Black lässt sich flüssig lesen und man merkt, dass sie ihre Welt der Fluchwerker sehr detailliert ausgearbeitet hat, obwohl sie sich von der uns bekannten gar nicht so sehr unterscheidet. Besonders ist natürlich auch die Verbindung mit der Mafia bzw. dem organisierten Verbrechen, das sich hier vor allem auf die (illegale) Fluchmagie spezialisiert hat. Zart besaitet sollte man als Leser dieses Buches nicht sein, denn Gewalt und Tod sind in Cassels Familie an der Tagesordnung und werden dementsprechend nicht nur am Rande erwähnt. White Cat ist ein Buch, in das man anfangs etwas schwer hineinfindet, das sich aber etwa nach dem ersten Viertel enorm steigert und zu einem fesselnden Jugendroman mautert, der einen nicht so schnell wieder loslässt. Denjenigen, der diesen ersten Abschnitt durchläuft und berwindet, erwartet eine interessante und einzigartige Geschichte, die man so mit Sicherheit noch nicht gelesen hat. Holly Black kann mit neuen Ideen überzeugen und schafft es immer wieder den Leser zu überraschen. Dieser erste Teil macht wirklich Lust auf mehr, sodass man sich die Fortsetzung nicht entgehen lassen wird.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "clever as the devil and twice as pretty"
Von M. Günther
Cassel Sharpe ist eigentlich ein ganz normaler 17-Jähriger. Das ist an sich nichts Ungewöhnliches und normalerweise wäre seine Geschichte damit zu Ende - ist sie aber nicht. In Cassels Familie ist jeder außer er ein "Worker". Dies sind Menschen mit der Fähigkeit alleine durch die Berührung mit Anderen, diese zu manipulieren, zu

verletzen oder gar zu töten. Sein Grovater ist ein "Death-Worker", einer seiner Brüder kann Glück manipulieren und seine Mutter Gefühle. Ohne irgendwelche Fähigkeiten, außer die Trickbetrügerei, die ihm von klein auf an beigebracht wurde, ist er der Außenseiter in seiner Familie. An sich schon mehr als genug, doch mit seinen Mitschülern kann er emotional auch nicht umgehen - er zeigt ihnen, was sie sehen wollen, weil es das ist, was ein Con Artist nun mal am besten kann. Der einzige Mensch, bei dem er nicht so sein musste, seine beste Freundin Lila ist tot. Er hat sie vor drei Jahren umgebracht, mit einem schadenfreudigen Grinsen auf dem Gesicht, und er bereut es jeden Tag seither. Seine Erinnerungen daran sind, wenn überhaupt, schwammig. Als ihm jedoch eine weiße Katze über den Weg läuft, er mehr und mehr von Lila trübt und sich seine ganze Familie merkwürdiger verhält als bisher, stellt sich ihm die Frage, ob nicht er selbst das Opfer eines Betrügers ist. Was er jedoch herausfindet, ist so unvorstellbar - positiv wie negativ -, dass es sein Leben, wie er es kannte, von Schlag auf Schlag verändert. * * * Ich muss sagen, dass ich die Idee zum einen von dem männlichen Protagonisten wie auch die der "Curse-Worker" wirklich gut fand. Es ist nun nicht wirklich etwas Neues, Jemanden durch Berührung zu manipulieren, aber die Umsetzung ist wirklich gut. Denn dadurch, dass "Curse-Working" (ich weiß einfach nicht wie ich es übersetzen soll) illegal ist und die, die es können, was nicht viele sind, zum Großteil für Mafia-Familien arbeiten, hat es so etwas Unanstößiges oder dreckiges an sich. Dass "Familie" für "Mafia" steht, sollte bekannt sein, denn in diesem Buch fällt das letztere Wort kein einziges Mal, obwohl es im Großen und Ganzen in diesem Buch um nichts anderes geht. Ich fand das richtig gut umgesetzt. Cassel an sich ist ein Durchschnittstyp, was die Charaktergestaltung und -beschreibung angeht. Wirkt er am Anfang noch etwas eingeschüchtert, ist er es am Ende, der die Bissen zur Strecke bringt. Zwischendurch allerdings hatte ich streckenweise das Gefühl, dass die Autorin etwas zu viel versucht hat, ihn dem Leser sympathisch zu machen. Er wirkte nämlich an einigen Stellen zu feminin, was im Grunde nicht schlecht ist. Ich musste nur überlegen, ob ich richtig gelesen hatte, und Cassels Gedanken auf den Seiten stehen, oder ob etwas aus einer anderen Sicht geschildert wurde. Denn das Buch wird nur aus Cassel Sicht erzählt. Was mir nicht gefiel, war die Zeitform, nämlich das Präsens. Ich mag diese Form in Büchern an sich nicht. Ich gehe aber davon aus, dass es nicht anders ging, da Cassel ziemlich oft Gedankensprünge in die Vergangenheit hat. In diesen versucht die Autorin, und das sogar ziemlich gut, zu erklären, warum Cassel ist wie er ist. * * * "White Cat" hat mich sehr überrascht, was die Handlung angeht, und etwas enttäuscht, hinsichtlich des Stellenweises zu weiblichen Protagonisten. Ich war aber gefesselt und ich fühlte mich wirklich unterhalten. Stellenweise gab es Szenen oder Dialoge, die witzig waren und andere die berührten. Jedem, der mal etwas anderes Lesen möchte, als Geschichten um Vampire, Shiftern oder ähnlichem, kann ich dieses Buch empfehlen. Jedem, der unbedingt mal eine Geschichte um einen männlichen Protagonisten lesen möchte, dem empfehle ich, nicht allzu hohe Erwartungen zu hegen. Ich werde auf jeden Fall das nächste Buch in dieser Serie lesen Red Glove (Curse Workers) und ich gehe fest davon aus, dass die Autorin, je weiter die Serie fortluft, auch ihrem Protagonisten mehr Tiefe verleiht. * * * Ein kleiner Auszug: "Like a stage magician, the con artist misdirects suspicion. While everyone's watching for him to pull a rabbit out of a hat, he's actually sawing a girl in half. You think he's doing one trick when he's actually doing another. You think that I'm dying, but I'm laughing at you. I hate that I love this. I hate that the adrenaline pumping through the roots of my body is filling me with giddy glee. I'm not a good person." 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch Von katrinheartsbooks Die Curseworker können mit einer einzigen Berührung ihrer Hände Leute verfluchen. Es gibt verschiedene Zauber, die gewirkt werden können. So gibt es zum Beispiel die Luck-Worker, die für Hochzeiten engagiert werden, um den Brautpaar Glück zu bringen. Es gibt aber auch Memory-Worker, die einem Erinnerung stehlen können oder sogar Death-Worker, die mit einer Berührung töten können. In dieser Gesellschaft ist es daher normal, dass man immer Handschuhe trägt. Denn eine einzige Berührung mit einer nackten Hand, könnte einen verfluchen. Es ist illegal Zauber zu wirken, somit gehören die Curseworker der Unterwelt an. Sie sind Kriminelle und Betrüger. Der Hauptcharakter ist der 17-jährige Cassel. Er kommt aus einer Worker Familie, ist selbst aber kein Worker. Er ist dennoch in die dubiosen Machenschaften verwickelt. Er spielt das Spiel". Das heißt er lügt und manipuliert die Menschen, damit er bekommt, was er möchte. Cassel hat eine dunkle Vergangenheit. Als er 14 war, hat er seine beste Freundin, Lila, ermordet. Er kann sich nicht erinnern warum, er weiß nur noch, dass er es war. Da Lila die Tochter eines sehr mächtigen Mannes ist, hat Cassels Familie den Mord vertuscht um Cassel zu schützen. Nun hat Cassel immer wieder seltsame Träume, in denen er einer weißen Katze begegnet. Außerdem schlafwandelt er. Was er noch nicht weiß, ist dass nichts so ist, wie es scheint. Obwohl er selbst das Spiel spielt, erkennt er nicht, dass sein Leben, wie er es kennt, so rein gar nicht der Wahrheit entspricht. Was ist wirklich vor 3 Jahren passiert? Welche Ziele verfolgen Cassels Brüder? Nach und nach erschließt sich ihm immer mehr. Doch die Wahrheit zu kennen, heißt auch handeln zu müssen. Und das ist gar nicht so leicht, wenn man gegen Curseworker arbeiten muss. Meine Meinung: White Cat hat mir sehr gut gefallen. Das Buch war richtig spannend. Die Welt, die Holly Black hier geschaffen hat, hat etwas sehr Mysteriöses an sich. Ich finde es toll, dass es sich um einen männlichen Hauptcharakter handelt, da ja sonst fast immer nur Mädchen diese Rolle einnehmen. Cassel war mir von Anfang an sympathisch. Er ist schlau und gewitzt. Bei dieser Story ist es nicht so, dass der Leser gleich weiß, was passieren wird und nur der Hauptcharakter kaputtellang völlig unartig und nervtend im Dunkeln tappt. Cassel durchschaut eigentlich zeitgleich mit dem Leser, was vor sich geht. Das Ende

finde ich auch richtig gelungen, da es noch mal eine bse Wendung gibt, die richtig Freude auf den nchsten Teil macht.

Kurzbeschreibung Cassel comes from a shady, magical family of con artists and grifters. He doesnt fit in at home or at school, so hes used to feeling like an outsider. Hes also used to feeling guiltyhe killed his best friend, Lila, years ago. But when Cassel begins to have strange dreams about a white cat, and people around him are losing their memories, he starts to wonder what really happened to Lila. In his search for answers, he discovers a wicked plot for power that seems certain to succeed. But Cassel has other ideas and a plan to con the conmen. Pressestimmen "Dangerously, darkly gorgeous fantasy." - Cassandra Clare, author of The Mortal Instruments series* "Fans of the author will revel in the sophisticated and slightly-more-realistic-than-usual approach, . . . fascinating and carefully developed characters, and lush setting descriptions." - "BCCB", starred review "A noir thriller." - "New York Times Book " Pressestimmen "A noir thriller." - "New York Times Book "